

Alt und einen coolen Geburi : 2. Preis

Autor(en): **Schnider, Bettina**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - **(2005-2006)**

Heft 89

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-789902>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alt und einen coolen Geburi

Frau Martin wird heute 85 Jahre alt. Aber zum Feiern ist ihr nicht zumute. Mit wem denn? Ihre beste Freundin Marta ist letzte Woche gestorben. Frau Martin spürt ihr Alter. Mit dem Hund kann sie fast nicht mehr spazieren gehen. Sie möchte trotzdem noch nicht ins Altersheim, denn sie müsste sonst ihre netten Nachbarn, Lea, Tom und deren Eltern verlassen. Lea ist ein ganz grosser Tierfan. Sie geht jeden Tag mit Barli spazieren. Tom hilft Frau Martin im Haushalt mit, und Frau Bucher hilft beim Wäsche aufhängen und solchen Sachen.

Doch heute Morgen ist noch keiner der Nachbarsfamilie vorbeigekommen. Während Frau Martin überlegt, was sie heute mit Barli machen soll, sind bei den Buchers die Vorbereitungen in vollem Gange.

"Lea, hast du genug Butter in den Teig getan?" "Tom, wo sind die Kerzen?" "Ich mach den Kuchenguss, Mami!" "Mami, ist das die richtige Menge?"

Frau Martin merkt nichts von dem Tumult, bis es auf einmal an der Tür klingelt.

"Hallo, herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!"

Frau Martin ist total überrascht. Natürlich bittet sie die Gäste herein.

"Jetzt wird gefeiert," sagt Herr Bucher und stellt den Kuchen auf den Tisch.

Lea, die Tierfreundin, hat für Barli selbstgebackene "Hundeguetzli" mitgenommen.

Nach dem Fest geht Lea noch mit Barli spazieren.

Frau Martin kriegt jeden Tag viele Werbeprospekte von Pflegeheimen.

Doch solange Leas Familie noch im Haus wohnt, ist ein Altersheim nicht nötig.

Verfasst von: Bettina Schnider, Klasse 5a, Schulhaus Ausserdorf, Winterthur